

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

17.11.10
I C 1

Protokoll Nr. 16/2010

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am 15. November 2010 von 14.15 Uhr bis 15.50 Uhr

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Studierende:

Herr Aust, Herr Roßmann,
Herr Watermann

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Presber

Akademische MA:

Frau Dr. Huberty (Leitung)
Frau Dr. Klinzing

Sonstige MA:

Herr Schneider
Frau Schwedler

Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Baron (I AbtL)
Frau Kleiner (stellv. Frauenbeauftragte)

Gäste:

Herr Steffan (JurFak)
TOP 4: Herr Dr. Barnutz (FUB, Koord.
MasterSG Int. Beziehungen), Frau Prof. von
Blumenthal (Studiendekanin PhilFakIII)

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Protokoll, Abt. I)

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die AS-Vorlage „Festsetzung von Zulassungszahlen für das Sommersemester 2011“ wird als TOP 7 nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen und im Anschluss an TOP 5 behandelt.

2. Bestätigung des Protokolls vom 25.10.10

Unter Verweis auf die Aussage von Herrn Dr. Baron unter Punkt 3, dass die Vorschläge der Studierenden zum überwiegenden Teil in die neuen Musterordnungen aufgenommen wurden, bittet Herr Roßmann den folgenden Satz zu ergänzen: „Die Studierenden widersprechen dieser Aussage.“ Mit dieser Änderung wird das Protokoll der Beratung vom 25.10.10 bestätigt.

3. Information

- Auf Nachfrage von Frau Dr. Klinzing erläutert Herr Dr. Baron, dass davon ausgegangen werden könne, dass im Rahmen des Zulassungsverfahrens der von der Senatsverwaltung vorgegebene Aufwuchskorridor ausgeschöpft wurde.
- Frau Dr. Klinzing fragt nach, wann im Rahmen der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über das dritte Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre ein Konzept der HU vorgelegt werde. Sie verweist darauf, dass die Antragsfrist im März 2011 endet. Herr Dr. Baron informiert, dass unter Federführung von Herrn Prof. Nagel ein Konzept vorbereitet werde. Es sei ein Treffen mit Kollegen des Ressorts für eine erste Planung vorgesehen. Die Verwaltungsvereinbarung könne im Netz und dem Link http://www.bmbf.de/pub/vereinbarung_qualitaetspakt_banz.pdf abgerufen werden. Auf Anregung von Herrn Roßmann sagt Herr Dr. Baron zu, die Ausführungsbestimmungen an die LSK-Mitglieder weiterzuleiten, sobald diese vorliegen. Unabhängig davon können Projektskizzen bereits an Herrn Prof. Nagel geschickt werden. Frau Dr. Klinzing schlägt vor, bei der Vorbereitung des Konzepts durch das Ressort Studium und Internationales eng mit der LSK zusammen zu arbeiten bzw. eine Arbeitsgruppe einzusetzen.
- Frau Dr. Huberty informiert, dass am 6.12.10 die konstituierende Sitzung der LSK stattfinden wird.
- Herr Roßmann und Frau Dr. Huberty verweisen auf die Problematik, dass Zulassungen, insbesondere in den höheren Fachsemestern der geisteswissenschaftlichen Fächer, sehr spät, d.h. auch noch nach dem Lehrveranstaltungsbeginn, erteilt wurden.
- Herr Dr. Baron beantwortet weitere Nachfragen zur Auslastung in den Masterstudiengängen. Im Zulassungsverfahren könne eine Bevorzugung der HU-Absolventen nicht erfolgen. Um in den Lehramtsmasterstudiengängen den HU-Absolventen keine Absage erteilen zu müssen, sei eine Überlast

in Kauf genommen worden. Auch der Lehramtsmaster Geschichte habe eine Mehrbelastung von 100% auf sich genommen. Trotzdem konnten 14 Bewerber/inne/n nicht angenommen werden.

4. Vorberatung zur Verlängerung der Übergangsregelung in den Lehramtsmasterstudiengängen

Herr Dr. Baron erläutert die Notwendigkeit, die bereits bestehende Übergangsregelung in den Lehramtsmasterstudiengängen zu verlängern. Die Einführung der Lehramtsmasterstudiengänge führte zu Änderungen in den Ordnungen für das Bachelorstudium mit Lehramtsoption. So wurde u.a. ein neues Modul Deutsch als Zweitsprache eingeführt und für Studierende, die den kleinen Lehramtsmaster anstreben, geregelt, dass das erste Unterrichtspraktikum im Bachelorstudium zu absolvieren ist. Für Studierende, die ihr Studium vor der Änderung der Bachelorordnungen begonnen haben, wurde eine fachübergreifende Übergangsregelung mit der Befristung bis zum Sommersemester 2010 eingeführt. Aufgrund der Anmeldungen zum DaZ-Modul und zum Unterrichtspraktikum hat sich gezeigt, dass die Übergangsregelung noch um ein Jahr verlängert werden muss.

Frau Dr. Klinzing merkt kritisch an, dass die Verlängerung der Übergangsregelung bereits zum 1.10. in Kraft getreten sein müsste. Herr Dr. Baron antwortet, dass es eine Verzögerung gegeben habe, da erst im Zuge der Rückmeldungen festgestellt wurde, dass einige Studierende die Übergangsregelung noch benötigen.

Herr Watermann weist darauf hin, dass in der Modulbeschreibung für DaZ die Zeile „Häufigkeit des Angebots“ wie folgt zu korrigieren ist: „Wintersemester 2010/11 und Sommersemester 2011“

Es besteht Einvernehmen auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschlussantrag LSK 38/2010

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Verlängerung der Übergangsregelung in den Lehramtsmasterstudiengängen zu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 8 : 0 : 0 angenommen.

5. Vorberatung der Studien- und Prüfungsordnungen für den Masterstudiengang Internationale Beziehungen (unter Federführung der FU)

Herr Dr. Barnutz, Koordinator des Masterprogramms, führt aus, dass, basierend auf einer Umfrage, an der die Studierenden des Studiengangs beteiligt waren, bei der Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen der Reformbedarf umgesetzt wurde. Die von den Studierenden gewünschte Flexibilisierung des Studiums wurde durch Veränderungen im Modulangebot erreicht. Herr Dr. Barnutz erläutert weiter, dass ein Lenkungs-gremium der drei am Studiengang beteiligten Universitäten (FU, HU, UP) über die Belange des Studiengangs entscheide. Die Gemeinsame Kommission habe die neue Studien- und Prüfungsordnung unter Einbeziehung der Studierendenvertreter erlassen.

Herr Roßmann hinterfragt das Verhältnis der für die Masterarbeit veranschlagten 28 Leistungspunkte (LP) zu der Bearbeitungszeit von 4 Monaten. Er erläutert seine Auffassung, dass für den erwarteten Arbeitsaufwand nicht ausreichend Zeit für das Schreiben der Masterarbeit zur Verfügung stehe. Herr Dr. Barnutz betont, dass in den 28 LP die Verteidigung mit 4 LP mit enthalten sei.

Herr Dr. Barnutz beantwortet weitere Nachfragen der LSK-Mitglieder zur Vergabe der LP an den ausländischen Partneruniversitäten und zur Handhabung der Regelung in § 5 Abs. 4 der Prüfungsordnung, nach der eine Kennzeichnung von angerechneten Studien- und Prüfungsleistungen im Zeugnis zulässig ist.

Frau Dr. Klinzing empfiehlt, bei der nächsten Überarbeitung der Prüfungsordnung zwei Punkte zu berücksichtigen:

§ 5 Abs. 4, letzter Satz: „Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist auf Antrag zulässig.“
§ 9 Abs. 3: „...am Studium gehindert war.“ sollte ersetzt werden durch: „...das Studium unterbrechen musste.“

Herr Roßmann hebt die Regelung zur Notenverbesserung in § 9 der Prüfungsordnung positiv hervor.

Herr Dr. Barnutz und Frau Prof. von Blumenthal verweisen auf die besonderen Schwierigkeiten bei der Abstimmung gemeinsamer Studien- und Prüfungsordnungen durch die beteiligten Universitäten. Frau Prof. von Blumenthal appelliert an die LSK-Mitglieder auf eine 2. Lesung zu verzichten und die Ordnungen zu beschließen. Es handele sich um ein hervorragendes und seit mehreren Jahren sehr erfolgreich verlaufendes Projekt. Die Umsetzung der neuen Studien- und Prüfungsordnungen, an deren Überarbeitung die Studierenden des Studiengangs beteiligt waren, dürfe nicht weiter verzögert werden.

Herr Aust und Herr Watermann erklären, dass eine Stellungnahme der studentischen Gremienvertreter der FU wünschenswert sei und bereits angefragt wurde. Nach ausführlicher Diskussion findet

der Vorschlag Zustimmung auf eine 2. Lesung in der LSK zu verzichten, die Ordnungen zur Beschlussfassung an den AS weiterzuleiten und ggf. die Stellungnahme der Studierendenvertreter der FU der AS-Vorlage beizufügen.

Beschlussantrag LSK 39/2010

- I. Die LSK nimmt die Studien- und Prüfungsordnungen für den Masterstudiengang Internationale Beziehungen zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 8 : 0 : 0 angenommen.

Da die 2/3-Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht wird, ist die Beschlussfassung im AS erforderlich.

7. Beratung und Beschlussfassung zu den Zulassungszahlen für das Sommersemester 2011

Herr Dr. Baron führt aus, dass bei den grundständigen Studiengängen eine Überlast zu verzeichnen sei. Bei den Masterstudiengängen betrage die Auslastung bei der Vergabe der Studienplätze 92% und bei den Lehramts-Masterstudiengängen 94%. Die Vorlage geht auf den Wunsch einiger Fächer zurück, mit dem Ziel einer erschöpfenden Kapazitätsauslastung auch zum Sommersemester zu immatrikulieren. Darüber hinaus habe die Senatsverwaltung im Mai 2010 die Zulassungsbeschränkungen für einige Studiengänge nicht bestätigt, was die Vorlage ebenfalls umsetze.

Auf Nachfrage von Herrn Roßmann, ob angedacht sei, die Immatrikulation zum Sommersemester zu verstetigen, antwortet Herr Dr. Baron, dass dies derzeit nur entsprechend der Auslastungssituation bei frei gebliebenen Plätzen erfolge. Sollten die Fächer den Wunsch haben, regulär auch zum Sommersemester zuzulassen, müsse das in der Studienordnung festgelegt werden. Herr Prof. Presber weist darauf hin, dass ein Auffüllen der Plätze im Hinblick auf die Lehrveranstaltungen problematisch sein könnte, wenn nur wenige Bewerber zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang betont Herr Dr. Baron, dass ein paralleles Studienprogramm von den meisten Fächern nicht vorgehalten werden kann. Daher müsse die Studienfachberatung mit den Studierenden Einzelfallregelungen treffen. Bei einer nur sehr geringen Anzahl freier Studienplätze werde kein Zulassungsverfahren durchgeführt.

Frau Dr. Klinzing erläutert ihre Auffassung, dass eine gleichmäßig verteilte Zulassung zum Winter- und Sommersemester vorteilhaft sei und im Zuge der Überarbeitung der ASSP angestrebt werden sollte.

Herr Schneider weist darauf hin, dass ggf. für die Masterstudiengänge Arid Land Studies und Biodiversity in der Spalte 1. FS „0“ durch „nur WS“ zu ersetzen sei. Herr Dr. Baron sagt eine Prüfung dieser Frage zu.

Mit dieser Änderung stellt Frau Dr. Huberty die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussantrag LSK 40/2010

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Zulassungszahlen für das Sommersemester 2011 zu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 7 : 0 : 1 angenommen.

6. Verschiedenes

Frau Dr. Huberty erinnert daran, dass bei ihr ein Exemplar des Zukunftskonzepts zur Einsichtnahme für die LSK-Mitglieder ausliegt.

Frau Dr. Klinzing verteilt eine Tischvorlage, die Fragen zum Exzellenzantrag der HU und zum Zukunftskonzept beinhaltet. Sie schlägt vor, auf dieser Grundlage in der LSK zu diskutieren und sich auf Schwerpunkte zu verständigen. Insbesondere sei die Durchführung einer Stärken-Schwächen-Analyse und einer wissenschaftlich begleiteten Evaluation des Bolognaprozesses sinnvoll. Frau Dr. Huberty unterstützt das Anliegen, sich in der LSK mit bestimmten Fragen auseinander zu setzen, da im Kurzantrag die Lehre nicht ausreichend berücksichtigt worden sei. Für die Ausarbeitung des Langantrages sei es wichtig, dass ein Meinungsbild der LSK über ein eigenes Profil der Lehre an der HU bis Ende Januar 2011 an die Verantwortlichen weitergeleitet werde. Nach ausführlicher Diskussion besteht Einvernehmen, den Punkt in die Tagesordnung am 6.12.10 aufzunehmen

gez.

H. Heyer